



Gemeinderat
Gemeindehaus
5524 Niederwil

Windisch, 16. Januar 2023

Projekt Wiedervernässung Hoonerimoos Anfrage über die Verhandlung Landabtausch Parzelle 407 der Ortsbürgergemeinde

Sehr geehrter Herr Gemeindeammann Ender
Werte Gemeinderätinnen und Gemeinderäte

Auf der Suche nach ehemaligen wertvollen Mooren, welche sich für eine Wiedervernässung eignen, ist Pro Natura auf das Gebiet Hoonerimoos gestossen.

Pro Natura Aargau möchte hiermit höflich darum ersuchen, mit dem Gemeinderat Niederwil über einen Tausch der Parzelle 407 Hoonerimoos gegen Realersatz in Verhandlung treten zu dürfen.

Hintergrund

Im Hoonerimoos hat sich der Boden durch die Zersetzung des Torfes gesenkt, die Drainagerohre erfüllen dadurch ihr Funktion nicht mehr oder nur noch beschränkt. Das Moor wurde in der Weltwirtschaftskrise der 1930-er Jahre trockengelegt. Da unter der schmalen Torfschicht ohne Unterboden direkt eine undurchlässige Lehm- und Tonschicht liegt, kann der Boden nicht mit einer Erneuerung der Drainage verbessert werden. Solche Böden sind für eine intensive landwirtschaftliche Nutzung ungeeignet. Wertvolle Ackerflächen (Fruchtfolgefleichen FFF) sind im Richtplan für eine Krisenvorsorge speziell gesichert und geniessen mit dem Sachplan FFF auch erhöhte Schutzwürdigkeit. Das Hoonerimoos wird aktuell als Dauergrünland bewirtschaftet und als minderwertige landwirtschaftliche Nutzfläche (LN) taxiert.

Neben diesem raumplanerischen Aspekt kommt bei solchen Flächen auch noch die CO₂ Thematik ins Spiel. Torf ist ein CO₂-Speicher, vergleichbar mit Kohle, Erdöl und Erdgas. Wird ein Torfboden trockengelegt oder für landwirtschaftliche Zwecke Torf entnommen, so zersetzt sich dieser bei Kontakt mit Sauerstoff, daraus entsteht wenig Humus und vor allem CO₂, welches in die Atmosphäre entweicht. Dieser Prozess verläuft sehr schnell, pro Jahr zersetzt sich ca. 1 cm Torf. Umgerechnet auf eine



Hektare (100x100m, also etwas mehr als ein Fussballplatz) entstehen so unglaubliche 30 Tonnen CO₂. Eine Wiedervernässung stoppt das Zersetzen des Torfes, ist relativ unkompliziert umsetzbar und daher eine effiziente und wirkungsvolle Methode, um die aktuell stark negative CO₂-Bilanz zu verbessern. Die danach wiedereinsetzende Torfbildung ist auch wichtig, allerdings erst langfristig spürbar. Im Rahmen einer künftigen Bewirtschaftung kann auf die Vermeidung von Methan-Bildung geachtet werden.

Ein weiterer positiver Nebeneffekt einer Wiedervernässung von einem Moor ist das Zurückhalten von Wasser. Dies ist insbesondere wichtig, da wir künftig wegen der Klimaveränderung (verursacht durch den Anstieg des CO₂-Gehaltes der Atmosphäre!) zunehmend trockenere und heisse Sommer haben. Bei Niederschlag saugt sich ein Moor durch den Torf wie ein Schwamm mit Wasser voll, speichert es, und gibt es danach langsam ab. Diese Funktion ist speziell auch für die Landwirtschaft bedeutend, da Wasser für die Kulturen knapper wird. Zusätzlich können Moore durch die Aufnahme von Wasser bei Starkniederschlägen die Hochwasserspitzen brechen und so auch zur Verhinderung oder Verminderung von Hochwasserschäden beitragen.

Die Abteilung Landwirtschaft des Kantons Aargau ist über das Vorhaben informiert und würde einen Tausch Hoonerimoos gegen Realersatz unterstützen.

Daher möchte Pro Natura Aargau mit dem Gemeinderat Niederwil über einen Tausch der Parzelle 407 Hoonerimoos gegen Realersatz in Verhandlung treten.

Tausch und Realersatz

Weitere Informationen für die Verhandlungen:

- Nach Abklärungen von Pro Natura hat die Abteilung Landwirtschaft die Parzelle 196 im Gnadenthaler Feld erworben. Diese Parzelle ist als Realersatz für ein Renaturierungsprojekt von Pro Natura im unteren Reusstal (mit Priorität Wiedervernässung Hoonerimoos) reserviert.
- Die Parzelle 196 im Gnadenthaler Feld hat eine Fläche von 294.8 Aren, der Boden (Braun-Erde) zählt qualitativ zu den besten im Aargau. Die Parzelle 407 Hoonerimoos mit 279.16 Aren wird als Dauergrünland genutzt, der Boden besteht aus einer schmalen Schicht torfigem Humus. Es fehlt ein Unterboden, danach folgt eine dichte Lehm-Tonschicht.
- Die Realersatzparzelle 196 ist im Grundbucheintrag mit einem Enteignungsbann zu Gunsten Kanton Aargau für den geplanten künftigen Radweg versehen.
- Die Realersatzparzelle 196 wird noch befristet von Markus Humbel bewirtschaftet, danach ist die Fläche pachtfrei. Der von einer möglichen Wiedervernässung Hoonerimoos betroffene Pächter (Christoph Meier) könnte als Ersatz künftig die Tauschfläche oder Teile davon bewirtschaften.
- Der Pächter Christoph Meier nutzt die Fläche Hoonerimoos als Dauergrünland und hat seinen Betrieb auf diesen Grasertrag ausgerichtet. Die Realersatzfläche ist eine



Ackerfläche. Der durch das Tauschgeschäft wegfallende Grasertrag könnte durch interne Nutzungsänderungen auf anderen Flächen im Betrieb von Christoph Meier ausgeglichen werden. Eine andere Möglichkeit wäre, dass die Ortsbürger durch einen Pächtertausch Christoph Meier Grasland und die Parzelle im Gnadenthaler Feld einem anderen Pächter zur Bewirtschaftung zur Verfügung stellen.

- Die Parzelle 406 (Eigentümer Lukas Vock) mit einer Fläche von 24.02 Aren wäre mindestens teilweise auch von einer Wiedervernässung betroffen. Lukas Vock besitzt direkt angrenzend an die Realersatzparzelle im Gnadenthaler Feld die Parzelle 197. Von der grossen Parzelle 196 könnte eine zu bestimmende Fläche der Parzelle 197 zugeschlagen werden. Pro Natura würde dann die Parzelle 406 von Lukas Vock im Hoonerimoos übernehmen.

- Das renaturierte Flachmoor Hoonerimoos kann künftig weiterhin angepasst extensiv bewirtschaftet werden, entweder als Streuland mit einer Mähnutzung oder als extensive Weide mit einer geeigneten Rinderrasse. Für die Bewirtschaftung dieser Ökofläche hätten Niederwiler Landwirte Vorrang.

- Zusätzlich ist Pro Natura Aargau bereit, die benötigte Fläche für den ökologischen Ausgleich des geplanten Projekts Fussgängersteg Fischbach-Göslikon nach Künten-Sulz im Hoonerimoos zur Verfügung zu stellen, dies auch als Beitrag für das untere Reusstal. Mittels dieses ökologischen Ausgleichs Hoonerimoos kann Pro Natura Aargau eine Vereinbarung mit den involvierten Parteien abschliessen, um den Bau des Fussgängerstegs zu ermöglichen.

Gerne warten wir auf einen Terminvorschlag für die Verhandlung und danken Ihnen für Ihre Bemühungen und Aufmerksamkeit.

Mit besten Grüssen

Pro Natura Aargau



Matthias Betsche
Geschäftsführer | Grossrat



Isabel Häberli
Präsidentin Pro Natura Aargau

